

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 190.

Samstag am 22. August

1863.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strafsachen erkennt Kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt, daß der Inhalt der Druckschrift: „Magyarország függelensége von Daniel Trányi, Paris, November 1862“ den Thatbestand des Verbrechens des Hochverrathes nach § 58 lit. c. St. G. und des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a. begründet und verbindet hiemit nach § 36 des Preßgesetzes das Verbot ihrer weiteren Verbreitung.

Dieses Erkenntniss ist nach § 16 des Gesetzes über das Strafverfahren in Strafsachen öffentlich anzuschlagen und durch das Amtsblatt kundzumachen.

Wien den 7 August 1863.

Der k. k. Vize-Präsident, Der k. k. Rathsekreter, Schwarz m. p. Thallinger m. p.

Über die Berufung der k. k. Staatsanwaltschaft wider den vom k. k. Landes- als Strafgerichte zu Krakau am 9. Mai 1863 z. 3. 3988 gefassten Beschluss, womit dieselbe mit ihrem Begehr um ein Verbotserkenntnis bezüglich der Druckschrift: „Bez chaty“ abgewiesen wurde, hat das k. k. Oberlandesgericht zu Krakau in Abänderung des angefochtenen Beschlusses am 30ten Juni 1863 z. 8042 erkannt:

Der Inhalt der in Krakau im Jahre 1862 in der Druckerei und im Verlage des J. Wysialkowski erschienenen Druckschrift: „Bez chaty“ von Michael Valucki begründet das im § 303 St. G. vorgeschene Vergeben der Aufwiegung und es werde nach § 36 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 deren weitere Verbreitung verboten.

Das k. k. Landes- als Preßgericht zu Benedig hat Kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt der Druckschrift: Appendice al Giannello di L. A. Parravicini dal congresso di Vienna 1815 al riconoscimento del Regno d'Italia 1861. Storia contemporanea di Girolamo Verdelli, professore di lettere e storia nel r. collegio militare di Milano. Vol. V. Milano presso Carlo Turati editore 1861“ das im § 65 lit. a. bezeichnete Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe und das im § 303 St. G. bezeichnete Vergehen der Beleidigung einer gesetzlich anerkannten Kirche begründet und verbindet hiemit nach § 36 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 das Verbot der weiteren Verbreitung dieser Druckschrift.

3. 320. a

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirthschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 22. Mai 1863.

1. Dem Anton Demuth, bgl. Maschinisten in Wien, Neubau, Kaiserstraße Nr. 67, auf eine Verbesserung der Chenillien-Maschinen, für die Dauer von drei Jahren.

Am 24. Mai 1863.

2. Dem Panka Kohn, Händelsmann in Wien, Leopoldstadt, Ezeringasse Nr. 7, auf die Erfindung eigenthümlicher Fruchtkübel zum Messen der Körnerfrüchte, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Franz Nziha, Ingenieur zu Hainspach in Böhmen, derzeit zu Greone im Herzogthume Braunschweig, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Tunnel-Eisenbau-Methode, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Ernst Werner Siemens und Johann Georg Halske, Fabrikanten zu Berlin, über Einschreiten ihres Submandatars Dr. Johann Steiner, Hof- und Gerichtsadvokaten in Wien, auf die Erfindung eines eigenthümlich konstruirten Regenerativ-, Gas- und Gelenk-Ofens, für die Dauer eines Jahres.

5. Den Friedrich Fret jun. und Hugo Jelinek, Zuckerfabrikanten in Byfocan bei Prag, auf die Erfindung eines Verfahrens zur Reinigung der rohen Rübenfäste, für die Dauer von zwei Jahren.

6. Dem Alexander von Intzenzka, Zuckerfabrik-Direktor zu Sirochowiz bei Troppau, auf eine Verbesserung der ihm unterm 22. November 1862 privilegierten Spodium-Waschmaschine, für die Dauer von drei Jahren.

7. Dem Jean Louis Baudot in Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten G. Märti in Wien, Josephstadt, Mariatreugasse Nr. 1, auf die Erfindung eines Kühl-Apparates für Bier und sonstige Flüssigkeiten, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Louis Vollmann, Nähmaschinen-Fabrikanten in Wien, Neubau, Zieglergasse Nr. 6, auf eine Verbesserung der Greifern-Nähmaschine, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Karl Winter, Weberkamm-Fabrikanten in Wien, Mariahilf, Gumpendorferstraße Nr. 91, auf eine Verbesserung der Weberkämme, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen befinden sich im k. k. Privilegium-Arhive in Aufbewahrung, und jene zu Nr. 1, 2, 6 und 8, deren Geheimhaltung nicht angesucht wurde, können dort eingesehen werden.

Das Ministerium für Handel und Volkswirthschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 14. Mai 1863.

1. Das dem Karl Thirring auf eine Verbesserung des Verfahrens, das Zinn von den Weißblech-Abfällen zu lösen, unterm 21. April 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 18. Mai 1863.

2. Das dem Jakob Philipp Hirsch auf eine Verbesserung, Hütte und Kappen aus zwei Stücken ohne sichtbare Naht mittels der Nähmaschine zu versetzen, unterm 2. Mai 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 21. Mai 1863.

3. Das dem Alois Johann Mezger auf die Erfindung einer Lederschmiede, genannt „wasserdichte Leder-Appretur“, unterm 8. Juni 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

4. Das dem Johann Joseph Stephan Lenoir auf Verbesserungen in den Bewegkräften mit durch die Verbrennung der Gose ausgedehnter Lust unterm 29. April 1860 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

3. 375. a (3)

Kundmachung.

Aufforderung zum Konkurse um einen in der k. k. Theresianischen Ritter-Akademie für den Sohn eines Offiziers der k. k. Armee gestifteten Platz.

Es ist neuerlich der von der verstorbenen Rittmeisters-Witwe, Frau Theresia Freiin von Schellerer, in ihrem Kodizille vom 22. April 1825 für einen Böbling in der k. k. Theresianischen Ritter-Akademie auf immerwährende Zeiten gestiftete Platz ledig geworden.

Zum Genusse dieser Stiftung sind berufen: Offiziers-Söhne von ehelicher und zugleich adeliger Geburt und zwar vom Ritter- oder Freiherrn-Stande (nicht vom Grafen- oder höhern Stande), deren beide Eltern adelig und mittellos sind und selbst kein eigenes Vermögen besitzen.

Alle näheren Bedingnisse im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 185 vom 17. August 1863.

Wien am 4. August 1863.

3. 382. a

Nr. 11539/1282

Kundmachung

über die Auflösung der Sammlungs- und Finanz-Bezirkskassa, dann der Kredits-Abtheilung zu Görz.

In Folge des hohen Finanzministerial Erlasses vom 11. Juni 1. S. 3. 2201/53 wird die Sammlungs- und Finanz-Bezirkskassa, dann die Kredits-Abtheilung zu Görz mit letztem Oktober 1. S. aufgelassen, und es werden die den politischen Bezirk Görz betreffenden Zahlungsleistungen an Beamte und Parteien an das Steueramt in Görz, die übrigen Sammlungskassa-Geschäfte aber, dann jene der Kredits-Abtheilung und der Görzer ständischen Aerarialshuld an die Landeshauptkassa in Triest, die Geschäfte der Finanz-Bezirkskassa an die Finanz-Bezirkskassa in Triest vom 1. November 1863 an übertragen.

3. 383. a (1)

Nr. 11539.

Zu besetzen ist eine Offizialstelle II. Klasse in der XI. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 630 fl., Quartiergeld 126 fl. und Kautionspflicht, eventuell eine Akzessistenstelle I., II. oder III. Klasse, in der XII. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 525 fl., 472 fl. 50 kr. oder 420 fl., Quartiergeld 105 fl., bei der k. k. Landeshauptklasse zu Triest.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der Prüfungen aus der Verrechnungskunde und der Kassevorschriften, Kenntniß der italienischen Sprache, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit den Beamten der Landeshauptklasse oder Steuerdirektion in Triest verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde binnen vier Wochen bei der k. k. Steuerdirektion zu Triest einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion Graz am 14. August 1863.

3. 378. a (3)

Nr. 10383/280

Konkurs-Notiz.

Eine definitive Einnehmer- und eine definitive Kontrollorßstelle beim N. 3. I., dann Hafen- und Seesanitätsamte in Kanal Rosega in der IX. und rücksichtlich X. Diätenklasse, mit den Gehalten von 630 fl. und 525 fl. sammt 10% gem. Quartiergeld, einem monatlichen Ganggeld von 21 fl. und Jahres-Remuneration mit 60 fl. und beziehungsweise mit 40 fl. — gegen Kautionspflicht, zu besetzen.

Die Gesuche sind insbesonders unter Nachweisung der Kenntniß in Gefälls-, Kassa- und Rechnungswesen, der deutschen, italienischen und landesüblichen slavischen Sprache, dann der Prüfung aus den Hafen- und Seesanitäts-Vorschriften, sowie aus der Warenkunde und dem Zollverfahren binnen drei Wochen bei der k. k. Finanzbezirks-Direktion in Triest einzubringen.

Geeignete disponible Beamte werden vorzugsweise berücksichtigt.

Näheres in dem Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 187.

k. k. Finanz-Landes-Direktion Graz am 12. August 1863.

3. 1621. (1)

Nr. 4087.

Gedikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe auf Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur nom. der pia causa die Einleitung des Verfahrens zur Amortisirung der am 1. Juni 1862 verlosten 2½%igen krainisch ständischen Aerarial-Kriegsdarlehens-Obligation Nr. 3215 ddo. 1. November 1796 pr. 500 fl. lautend an Herrn Sebastian Kerschitschig Benesizian zu Olischug, für die zwei jeweiligen Kapläne bei der Pfarre St. Georgen im Felde vor Kainburg, bewilligt. Demnach werden alle Jene, welche auf die gedachte Obligation Ansprüche zu machen beabsichtigen, hiemit erinnert, ihre diesbezüglichen Rechte binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen so gewiß darzuthun, als sie widrigens nach Verlauf dieser Frist nicht mehr gehört und obgedachte Obligation für null und nichtig erklärt werden würde.

Laibach am 8. August 1863.

3. 1596. (1)

Nr. 4882.

G d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Adamitsch von Ponique gegen Maria Strach als Besitznachfolgerin des Josef Strach von Kleinratschna wegen aus dem Vergleiche vom 23. Oktober 1860 Nr. 3905, schuldigen 57 fl. 2 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Kanzian sub Urb.-Nr. 1, Rekt.-Nr. 791 sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1187 fl. 80 kr. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Teilstücke-Lagssitzungen auf den 2. September, auf den 2. Oktober und auf den 4. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtsgericht mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilstücke auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, am 24. Mai 1863.

3. 1599. (1)

Nr. 889.

G d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei wegen Prozentualgebührenrückstandes pr. 21 fl. 99 kr. c. s. c. gegen Georg Omachouz von Oberdorf in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Untererkenstein sub Urb.-Nr. 11 vorkommenden Hubrealität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 489 fl. 40 kr. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Teilstücke-Lagssitzungen auf den 17. September, auf den 19. Oktober und auf den 19. November d. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilstücke auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, am 16. Juli 1863.

3. 1603. (1)

Nr. 2514.

G d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Wilhelm Lahainer von Hof, Bezirk Seisenberg, gegen Anton Gorz von Podvorst, wegen aus Vergleiche vom 8. Februar 1862, Nr. 285, schuldigen 420 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 43 u. 44 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 250 fl. öst. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Teilstücke-Lagssitzungen auf den 13. Juli, auf den 13. August und auf den 14. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilstücke auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 16. Mai 1863.

Nr. 2514.

Über Einverständniß beider Theile wird die zweite exekutive Teilstücke-Lagssitzung als abgehalten angesehen, und es hat bei der dritten auf den 14. September 1863 angeordneten exekutiven Teilstücke zu verbleiben.

R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 14. August 1863.

3. 1604. (1)

Nr. 3370.

G d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamt Littai, als Gericht, wird mit Beziehung auf das Gericht vom 12. Juni 1863, J. 1790, bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kastellitz von Panze, durch seinen Machthaber Herrn Johann Terpits, gegen Johann Mlakar von Jermendorf Nr. 6, wegen schuldigen 100 fl. 80 kr. öst. W. c. s. c., die bewilligte exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 91¹ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 499 fl. öst. W. auf den 22. Oktober, auf den

23. November und auf den 22. Dezember l. J., jedesmal Vormittage um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange übertragen worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilstücke auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 7. August 1863.

3. 1605. (1)

Nr. 1179.

G d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamt Senoseisch, als Gericht, wird hiermit allgemein bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Michael Može von Polioische wegen ihm schuldigen 100 fl. c. s. c. die exekutive Forderungs-Teilstücke-Lagssitzungen der zu Gunsten des Mathias Zhehovin von Niederdorf auf der den Simon Zhehovin von Niederdorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senoseisch sub Urb.-Nr. 194/29 vorkommenden Realität mittelst der Session vom 27. April 1847 mit 250 fl. und ddo. 1. Juli 1847 mit 1410 fl. superint. Forderungen im Reassumtrungswege gewilligt, und es werden zur Vornahme derselben 2 Teilstücke-Lagssitzungen und zwar auf den 31. August und auf den 14. September 1863 jedesmal von 10—12 Uhr Vormittag vor diesem Gerichte mit dem Besitze angeordnet, daß obenannte Forderungen nur bei der II. Teilstücke-Lagssitzung unter dem Realitätsverthe hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse und der Grundbuchsvertrag können hieramts eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Senoseisch, als Gericht, am 7. Juli 1863.

3. 1606. (1)

Nr. 4847.

G d i f t.

Von dem f. f. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird bekannt gemacht:

Es sei über die Klage der Franziska Gregorizh von Neustadt, durch Hrn. Dr. Rosina, gegen die Legatare und substitutiven Erben peto. Ungültigkeit des Testamente des Franz Gregorizh von Neustadt od. 10. August 1862, die Lagssitzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 20. November l. J. Vormittags 9 Uhr angeordnet und den ungewissend wo befindlichen Mitgeklagten Mathias und Apollonia Gregorizh Hr. Dr. Skedl als Curator ad Actum aufgestellt worden.

Dessen werden die abwesenden Mathias und Apollonia Gregorizh zu dem Ende verständigt, daß sie dem bestellten Curator die Beihälfe an die Hand zu geben, oder selbst zu rechter Zeit zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu wählen und anhanthaft zu machen haben, widrigens die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, den 12. Juli 1863.

3. 1608. (1)

Nr. 11415.

G d i f t.

Von dem f. f. städt. deleg. Bezirksgericht in Laibach, wird hiermit bekannt gemacht.

Es werden über Ansuchen des hiesigen f. f. Landesgerichtes od. 28. Juli 1863, J. 2205, zur Vornahme der von Seite des genannten f. f. Landesgerichtes mit Verordnung vom 31. März 1863, J. 4181, bewilligten Teilstücke-Lagssitzungen bezüglich der dem Andreas Dolnitscher von Saay gehörigen Realität Mlf. Nr. 434 ad Zobelsberg, peto. 340 fl. 21 f. c. s. c. über beiderseitiges Einverständniß als abgehalten anzusehen, und daß es bei der dritten auf den 2. November l. J. hiergerichts angeordneten exekutiven Teilstücke kein Verbleiben habe.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. August 1863.

3. 1613. (1)

Nr. 11652.

G d i f t.

Vom gesetzten f. f. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht, es seien die auf den 2. September und 3. Oktober l. J. angeordneten I. und II. exekutiven Teilstücke-Lagssitzungen bezüglich der dem Andreas Dolnitscher von Saay gehörigen Realität Mlf. Nr. 434 ad Zobelsberg, peto. 340 fl. 21 f. c. s. c. über beiderseitiges Einverständniß als abgehalten anzusehen, und daß es nun bei der dritten auf den 26. Oktober l. J. hiergerichts angeordneten Teilstücke kein Verbleiben habe.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. August 1863.

3. 1614. (1)

Nr. 11739.

G d i f t.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Gericht ddo. 11. Juli l. J. wird hiermit kund gemacht, es seien die auf den 22. August und 23. September l. J. angeordneten exekutiven Teilstücke-Lagssitzungen bezüglich der dem Johann Kočmár und der Maria Smole von Brumendorf gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 75 ad Sonnegg als abgehalten anzusehen, und daß nun zu der dritten auf den 24. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts angeordneten Teilstücke keine Schritte werde.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. August 1863.

3. 1610. (1)

Nr. 11222.

G d i f t.

Von dem f. f. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Teilstücke-Lagssitzung der, dem Johann Ramousch von Obergommeling, gehörigen, im Grundbuche Reging sub Urb.-Nr. 7251 vorkommenden, auf 794 fl. 60 kr. gerichtlich geschätzten Halbbube, dann der im Grundbuche Leopoldsrueh sub Urb.-Nr. 4124, Rekt.-Nr. 53, Tom. I. Fol. 41 vorkommenden, auf 4567 fl. gerichtlich geschätzten Ganzhube, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, zur Einbringung der Forderung des Karl Hausner pr. 300 fl. sammt Nebengebühren bewilligt, und zur Vornahme derselben drei Lagssitzungen auf den 23. September, den 24. Oktober und den 25. November d. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr hiergerichts mit dem angeordneten worden, daß die feilzubietenden Realitäten erst bei der III. Lagssitzung allenfalls auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Hievon werden alle Konstanzige mit dem in die Kenntnis gesetzt, daß das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingnisse, und der Grundbuchsvertrag in den gewöhnlichen Amtsständen hiergerichts eingesehen werden können.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. August 1863.

3. 1611. (1)

Nr. 11544.

G d i f t.

Vom f. f. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprokuratur, nom. des hohen Aerars und des Grundentlastungsondes, gegen Johann Pengov von Dragomel, wohnhaft in Laibach Polana-Vorstadt Nr. 97, in die öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, sub Urb.-Nr. 249 od. Hof Dragomel vorkommenden Realität, zur Einbringung von Rückständen an f. f. Steuern, Grundentlastungsgebühren aus dem steueramtlichen Ausweise ddo. 27. September 1862, im Gesamtvertrage pr. 47 fl. 20 kr. der auf 20 fl. 62 kr. anfallenden Kosten, bewilligt und zur Vornahme derselben die 3 Teilstücke-Lagssitzungen auf den 23. September, den 24. Oktober und den 25. November l. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Besitze angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Teilstücke nur um oder über den Schätzungsverthe von 150 fl. bei der letzten Teilstücke aber auch unter dem Schätzungsverthe dem Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchsvertrag, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsständen bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. August 1863.

3. 1612. (1)

Nr. 11653.

G d i f t.

Vom gesetzten f. f. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht, es seien die auf den 2. September und 3. Oktober l. J. angeordneten I. und II. exekutiven Teilstücke-Lagssitzungen bezüglich der dem Andreas Dolnitscher von Saay gehörigen Realität Mlf. Nr. 434 ad Zobelsberg, peto. 340 fl. 21 f. c. s. c. über beiderseitiges Einverständniß als abgehalten anzusehen, und daß es bei der dritten auf den 2. November l. J. hiergerichts angeordneten exekutiven Teilstücke kein Verbleiben habe.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. August 1863.

3. 1613. (1)

Nr. 11652.

G d i f t.

Vom gesetzten f. f. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht, es seien die mit dem Bescheide ddo. 16. Juli 1863, Nr. 10183, auf den 26. August und 26. September l. J. angeordneten I. und II. exekutiven Teilstücke-Lagssitzungen bezüglich der dem Franz Oliba gehörigen Realität Urb.-Nr. 208 fl. 93 kr. über beiderseitiges Einverständniß als abgehalten anzusehen, und daß es nun bei der dritten auf den 26. Oktober l. J. hiergerichts angeordneten Teilstücke eine Verbleiben habe.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. August 1863.

3. 1614. (1)

Nr. 11739.

G d i f t.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Gericht ddo. 11. Juli l. J. wird hiermit kund gemacht, es seien die auf den 22. August und 23. September l. J. angeordneten exekutiven Teilstücke-Lagssitzungen bezüglich der dem Johann Kočmár und der Maria Smole von Brumendorf gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 75 ad Sonnegg als abgehalten anzusehen, und daß nun zu der dritten auf den 24. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts angeordneten Teilstücke keine Schritte werde.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. August 1863.

3. 1534. (3)

Nr. 2091.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Stritos von Planina, gegen Luzia Simitschlich von Großubelsku, wegen aus dem Zahlungsauftrage v. 20. Jänner 1862, Z. 4149, schuldigen 420 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Hrenoviz sub Rekt. Nr. 3, vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1350 fl. 80 fr. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die erste Heilbietungstagsatzung auf den 31. August, die zweite auf den 1. Oktober und die dritte auf den 2. November 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiermit mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, am 5. August 1863.

3. 1548. (3)

Nr. 2534.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, wird den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern des Georg Oblak hiermit erinnert:

Es habe Johann Hanschitz von Laufen h. Nr. 57 wider dieselben die Klage auf Erstzung und Umschreibung der zu Laufen h. Nr. 57 gelegenen, im Grundbuche der vormaligen Pfarrhofsägült Laufen sub Urb. Nr. 13 Fol. 4 eingetragenen Reusche samt An- und Zugehör sub präs. 7. Juli 1863 Z. 2534 hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 27. Oktober d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet, und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Matthäus Klebdar von Laufen als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 7. Juli 1863.

3. 1546. (3)

Nr. 2569.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Kollenz hiermit erinnert:

Es habe Franz Gorz von Tehaboi, wider denselben die Klage auf Erstzung und Umschreibung des im Grundbuche der Herrschaft Nendegg sub Rekt. Nr. 4452 vorkommenden Weingartens zu Grasle sub präs. 31. Juli 1863, Z. 2569, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 9. November 1. J., früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet, und dem Geplagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Pehoni von Nassensuß, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 2. August 1863.

3. 1547. (3)

Nr. 2527.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, wird dem Primus Mulei, dessen Erben und Rechtsnachfolger unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Josef Außenig von Berounic h. Nr. 4, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung des auf der im Grundbuche der Herrschaft Veldes sub Urb. Nr. 144 vorkommenden, zu Berounic h. Nr. 4 gelegenen Ganghube seit 11. Oktober 1828 für den Primus Mulei exekut. intab. gerichtl. Vergleich ddo. 11. Dezember 1818, wegen schuldigen 122 fl. 14 fr. sub präs. 5. Juli 1863, Z. 2527, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 27. Oktober 1863, früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet, und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Freimittel von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder

sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 5. Juli 1863.

3. 1549. (3)

Nr. 2556.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Mrak von Seebach durch Herrn Dr. Toman gegen Franz Mrak von Seebach, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 30. Jänner 1862 Z. 336 schuldigen 100 fl. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Veldes sub Urb. Nr. 345 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2526 fl. österr. Währ. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Heilbietungs-Tagsatzungen auf den 26. September, auf den 26. Oktober und auf den 26. November d. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der biesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 8. Juli 1863.

3. 1550. (3)

Nr. 2727.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Debella von Oberdobrova h. Nr. 27, gegen den mindj. Jakob Stuller, zu Handen seiner Vormünder Anna Kralj und Paul Hvala von Kerschdorf bei Kropf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 17. Februar 1858, Z. 483, und Beschluss vom 21. Jänner 1859, schuldigen 60 fl. & 150 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Lack sub Urb. Nr. 1246 j 1217 vorkommenden, zu Kerschdorf bei Kropf h. Nr. 10, gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1521 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Heilbietungs-Tagsatzungen auf den 23. September, auf den 23. Oktober und auf den 23. November d. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 23. Juli 1863.

3. 1551. (3)

Nr. 2760.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Grill von Marburg, durch Hrn. Dr. Toman von Radmannsdorf, gegen Jakob Kriston von Seebach, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 23. Jänner 1855, Z. 313, schuldigen 157 fl. 50 fr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Veldes sub Urb. Nr. 327 vorkommenden, zu Seebach h. Nr. 48 gelegenen Eindrittelhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1424 fl. ö. W. so wie die gepfändeten, auf 43 fl. geschätzten Fahrnisse, gewilligt und zur Vornahme derselben die Heilbietungs-Tagsatzungen auf den 3. September, auf den 3. Oktober und auf den 3. November d. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten, die Fahrnisse aber bei der zweiten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 24. Juli 1863.

3. 1552. (3)

Nr. 2776.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Nepe, durch Hrn. Dr. Toman von Radmannsdorf, gegen Johann Mandl, vulgo Proch von Schalkendorf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 23. April 1858, Z. 1171,

schuldigen 173 fl. 25 fr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Veldes sub Urb. Nr. 422 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 6262 fl. 50 fr. öst. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Heilbietungstagsatzungen auf den 22. September, auf den 22. Oktober und auf den 24. November 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 24. Juli 1863.

3. 1565. (3)

Nr. 3410.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiermit erinnert, daß von den mit Bescheid ddo. 29. Mai 1863, Z. 2549, auf den 8. August, 9. September und 9. Oktober 1. J. angeordneten drei Tagsatzungen zur exekutiven Heilbietung der Realität des Mathias Modiz von Blasikapolicia Urb. Nr. 21, ad Grundbuch Sli Pavli in Zerovna, die zwei erstern als abgehalten angesehen werden, wogegen es bei der dritten unverändert zu verbleiben, und dabei die Realität nöthigenfalls unter dem Schätzungsverthe veräußert werden soll.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 29. Juli 1863.

3. 1566. (3)

Nr. 3487.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 18. April 1863, Z. 1803, wird hiermit erinnert, daß in der Exekutionswoche des Herrn Johann Verderber von Nesselval, gegen Thomas Paulin von Kruschze, am 28. August 1. J. zur Vornahme der III. Heilbietungstagsatzung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 28. Juli 1863.

3. 1568. (3)

Nr. 1163.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Martin Wez von Gai, und dessen gleichfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Michael Luschar von Gai, wider dieselben die Klage auf Erstzung der Vergholdshälfte in Jerusalem sub Urb. Nr. 1, und des Weingartens in Lapuschnik sub Urb. Nr. 12, ad Herrschaft Reitenburg c. s. c. sub präs. 28. Juli 1863, Z. 1163, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 16. November d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet, und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes der Grundbesitzer Johann Maizen von Duor, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, am 28. Juli 1863.

3. 1570. (3)

Nr. 3621.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, wird den unbekannt wo abwesenden Margareth, Maria und Luzia Supanz, und Dorothea Sanverzug und ihren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Supanz von Zirklacher-Dobrava, wider dieselben die Klage auf Löschung einer auf der im Grundbuche der Pfarrhofsägült Stein sub Urb. Nr. 204 vorkommenden Halbhube, seit 4. Februar 1828, intabuliert bestehenden Sappost pr 240 fl. sammt Rasturialgenießen sub präs. 1. August 1863, Z. 3621, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 31. Oktober d. J. früh 9 Uhr angeordnet, und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Jenčić Hausbesitzer in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 3. August 1863.

3. 1587. (3)

Nr. 4111.

G d i f t.

Im Nachhange zum Edict vom 2. Juni 1863
3. 2971, wird erinnert, daß in der Erkundungsache des
Anton Schniderschloß von Feistritz gegen Johann Beu-
zic von Untersemn Nr. 38, peto. 12 fl. 50 kr. am
28. August 1863 früh 9 Uhr hieramis zur II. Reali-
seilbietung geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 29.
Juli 1863.

3. 1620. (1)

Der Unterricht in den fünf Klassen des
Mädcheninstitutes der Gefertigten beginnt wie
gewöhnlich am 1. Oktober 1863.

Meldungen der Böblinge wollen im Sep-
tember in der Wohnung der Vorsteherin im
Fürstenhof Nr. 206 gemacht werden.

Laibach den 21. August 1863.

Leopoldine Petritsch.

3. 1601. (2)

Ein Praktikant

wird in der Galanterie- & Nürnbergerwaren-
Handlung der

Petričič & Pirker,
Hauptplatz Nr. 259, aufgenommen.

3. 1533. (3)

Vergnügungs-Zug von Laibach nach Venedig.

Um den Bewohnern Krains und der Nachbar-
länder Gelegenheit zu verschaffen, die alte, berühmte
Dogenstadt in ihren interessantesten Eigenthümlichkeiten
mit den möglichst geringen Kosten, zu besehen,
hat sich ein Comité gebildet, welches alle hiezu nö-
thigen Vorberehrungen getroffen und nachstehendes Pro-
gramm entworfen hat.

1. Tag. Abfahrt von Laibach am 5.
September Nachmittags (die Abfahrtstunde wird spä-
ter bekannt gegeben).

2. Tag. Ankunft in Venedig am 6. Mor-
gens. Herr Silvetti, Besitzer des Hôtels della Ville,
(Canal grande) empfängt die Reisenden und führt
selbe in Barken durch den Canal grande in sein kom-
fortables und großartiges Hotel wo sogleich die Logis
bezogen werden.

Dann, Besichtigung der Sehenswürdigkeiten in
Gruppen von 20 Personen unter je einem Fremden-
führer, Academia delle belle arti, Kir-
chen Paläste etc. etc.

Um 4 Uhr gemeinschaftliches Diner
im großen Speisesalon des Hotels. (Speisekarte:
Suppe, Seefisch, Fleisch mit Gewürze, Braten mit
Salat, Dessert, Früchte und $\frac{1}{2}$ Bouteille Tischwein.)

Abends Promenade über die Riva degli
Schiavoni nach den öffentlichen Gärten.
Von da Serenata durch den Canal grande be-
gleitet von einer Musik-Kapelle und der venezianischen
National-sängergesellschaft „Pittori“ mit bengali-
scher Beleuchtung und anderen Feuer-
werkskünsten.

3. Tag. Fortsetzung der Besichtigung der Se-
henswürdigkeiten.

Um 4 Uhr Mittagsstafel wie am 2. Tage.

Nach Tisch, Fahrt nach dem Lido und
Spaziergang am Meeresstrand.

Nach eingetretener Dämmerung Rückfahrt
bei brillanter Beleuchtung (luce ad uso
ellettrico) der Lagunen.

Abends Reunion im Giardino Sti. Apostoli,
oder eventuell Besuch einer Oper mit Ballet.

4. Tag. Morgens, Rückreise. In Görz 2 Stun-
den Aufenthalt. Abends Ankunft in Laibach.

Preis à Person für die Fahrt hin und zurück,
Wohnung und Bedienung, 2 Mittagsessen, Fremden-
führer, die erwähnten Fahrten und Lustbarkeiten,
Barken, die während des ganzen Aufenthaltes zur
Verfügung stehen, 25 fl. ö. W.

Von Trinkgeldern und anderen Belästigungen
sind die Reisenden freit.

Der Vergnügungszug findet nur statt, wenn
mindestens 200 Personen teilnehmen.

Die Anmeldung geschieht unter gleichzeitiger Ein-
sendung des Beitrags bis längstens 29. August in den
Buchhandlungen Ignaz v. Kleinmayr &
Hamberg und G. Lercher in Laibach.

Das Comité.

3. 1625. (1)

Gefertigter gibt sich die Ehre, den hochgeehrten
Herren und Damen bekannt zu geben, daß er in sei-
nem neu errichteten Gewölbe in der Stern-Allee
im Wall'schen Hause alle Gattungen

Schuhmacher-Waren

zu möglichst billigen Preisen verkauft.

Für solide, elegante und dauerhafte Arbeit wird
stets Sorge tragen

ergebenster

Daniel Jessachich.

3. 248. (15)

Gicht- und Rheumatismus-Leidenden,
sowie Allen, welche sich gegen diese Uebel schützen
wollen, werden unsere Waldwoll-Artikel zu ge-
neigter Berücksichtigung empfohlen.

Der Alleinverkauf für ganz Krain befindet sich bei
Hrn. Albert Trinker, Handelsmann zum „Anker“,
Hauptplatz, im Gregl'schen Hause Nr. 239.

Die Waldwoll-Waren-Fabrik

zu Nemda

H. Schmidt u. Komp.

Auf Obiges Bezug nehmend erlaube ich mir, den
geehrten Herren Aerzen, sowie allen Gicht- und
Rheumatismus-Leidenden nachstehende Artikel aus der
Waldwollwaren-Fabrik der Herren H. Schmidt u.
Komp. zu Nemda zu empfehlen:

gewickte Jacken, Bein-
kleider und Strümpfe für
Damen und Herren.

Körper, Flanell, } zu Jacken
Elastique } u. Hosen.

Waldwollwatte, Bahn-
kissen, Hauben, Käppel,
Handschuhe, Brust- und
Leibbinden, Strickgarn

Einlegesohlen, Stepp-
decken, sowie Pulz, Arme-
Knie, Hals, Schulter-,
Brust- und Rücken-
wärmer.

Waldwoll-Oel, vergleich-
bar mit Spiritus zu Kürtelungen,

Extrakt zu Bären, Wal-
sam zu Fußwaschungen,

Seife, Pomade, Bon-
bons, Liqueur.

Zeugnisse und Gebrauchsanweisungen gratis.

3. 1531. (3)

Wohnungen.

Zu Michaeli 1. I. ist eine Wohnung am
Hauptplatz Nr. 240 im 1. Stocke, bestehend aus 4
Zimmern, Küche, Holzlege und Dachkammer.

die zweite im 3. Stocke, bestehend aus 5 Zim-
mern, Küche, Holzlege und Dachkammer, zu vergeben,
Erstere Wohnung kann gleich bezogen werden.

Nähtere Auskunft am Hauptplatz zur „Briefstube.“

3. 1508. (3)

In der vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht autorisierten

Privat-Lehr- und Erziehungsanstalt, vierklassigen Privat-Hauptschule und in dem

Untergymnasium in Laibach

beginnt der erste Kurs des Schuljahres 1863/64 am 1. Oktober. Die Aufnahme findet täglich von 9—12
Uhr Vormittags in der Kanzlei der Vorstehung (Hauptplatz Nr. 237, 2. Stock) statt.

Auf briefliche Anfragen übermittelt der Unterzeichnete die Statuten seiner Anstalt, in welchen die
Aufnahmsbedingungen sowohl der in ganze Verpflegung zu übernehmenden, als auch der nur die Schule
besuchenden Böblinge, genau angegeben sind.

Am 1. September beginnt ein Vorbereitungskurs für Schüler, welche am 1. Oktober
1. I. in das Gymnasium übertragen. Während der zwei Ferienmonate wird von 11—12 Uhr Wie-
derholungs-Unterricht ertheilt.

Alois Waldherr,

Inhaber und Vorsteher der Anstalt.

3. 1602. (2)

Die a. h. konzessionirte Versicherungs-Gesellschaft:

„Österr. Phönix“ in Wien,

vertreten in Laibach durch die

Haupt-Agentur bei Siegmund Schneider, Spitalgasse Nr. 277.

Gewährleistungsfond: 3,000,000 fl. öst. Währ., versichert

zu festen und billigen Prämien gegen jeden Schaden, der sowohl an: Wohn- und Wirths-
schaftsgebäuden, Fabriken, Maschinen, Brau- und Brennereien, Werkzeugen,
Möbeln, Wäsche, Warenlagern, Vieh, Acker- und Wirtschaftsgeräthen, Feld-
und Wiesenfrüchten aller Art (in Ställen, Triften [Schobern], Scheuern und Wirtschaftsgebäu-
den) durch Brand, Blitzschlag, sowie das dadurch veranlaßte Lösch- oder Niederreißen
verursacht wird, als wie auch an: reisenden Gütern zu Wasser und zu Lande gegen alle
Elementar-Unfälle, welchen dieselben auf der Reise ausgesetzt sind.

Vor kommende Schäden werden rasch erhoben und auf eine allen Forderungen der Gerech-
tigkeit und Billigkeit entsprechende Weise folglich ausgeglichen.

Auskünfte jeder Art und Drucksachen werden bereitwillig ertheilt in der Haupt-Agentur bei
Siegmund Schneider, Spitalgasse Nr. 277.

3. 1244. (8)

Die
Spezerei-, Material- & Farben-
Waren-Handlung
des

Johann Fabian

Schulplatz 288 in Laibach

empfiehlt ihr von den Herren Böttcher & Comp.
in Wien übertragenes

Haupt-Depot

von nach dem neuesten Pariser System durch
Dampf gebrannten und gemalten, somit zum
Gebrauch fertigen

Cuba oder Menado

genannt

Kaiser-Kaffee

welcher ohne Beimischung von irgend einer Cichorie, aus den besten Caffeesorten, als Cuba und Menado bereitet ist, und durch sein konzentriertes Aroma, feinsten Geschmack und Kraft
eine Ersparnis von einem Drittel gegen
andere Kaffee's bietet.

Derselbe ist in Blechbüchsen
von . . . Gewicht ver- | 1/2 | 1 und | 2 Pfund
packt, und kostet sammt | Büchsen | 90 fl. | 1 fl. 55 kr. | 3 fl. 5 kr.
Die leeren Büchsen wer- | den zurückgenommen mit | 30 fr. | 35 fr. | 65 fr.

Abnehmer von 3 Pf. und
darauf geniessen entsprechende
Preisermässigungen.

3. 1598. (2)

Das Haus Nr. 293

in der Studentengasse in Laibach

ist aus freier Hand gegen billige Beding-
nisse zu verkaufen. Nähtere Auskunft ertheilt
der k. k. Notar Dr. Dreil zu Laibach.